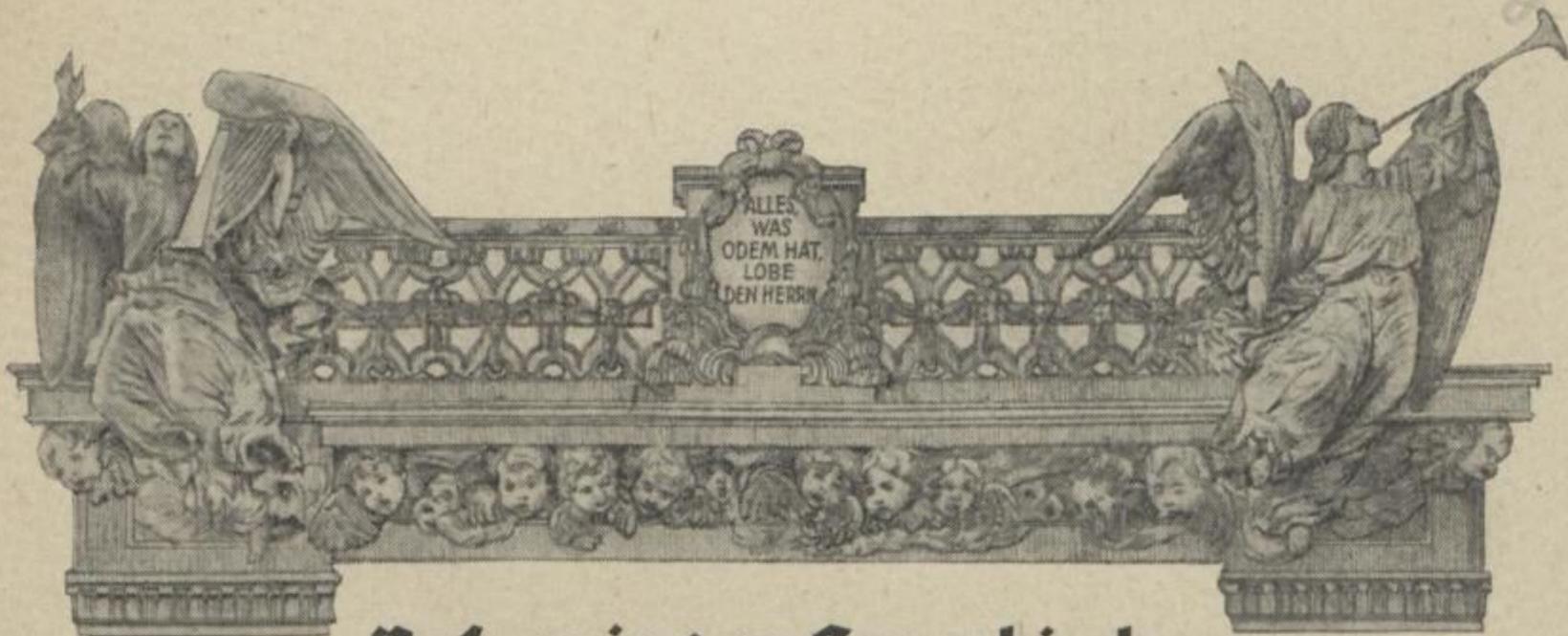


254



Vesper in der Kreuzkirche

Dresden, Sonnabend, den 4. Dezember 1937, abends 6 Uhr

Max Reger (1873—1916):

Introduktion und Fuge aus der „Zweiten Orgelsonate“ in d-moll, opus 60 für Orgel

Kurt Thomas (geb. 1904):

„Das Wort ward Fleisch“, Einleitung aus dem Weihnachtsoratorium, opus 17, für vier- bis sechsstimmigen Chor.

Im Anfang war das Wort, und das Wort war bei Gott, und Gott war das Wort. Und das Wort ward Fleisch und wohnet unter uns, und wir sahen seine Herrlichkeit, eine Herrlichkeit als des eingeborenen Sohnes vom Vater, voller Gnade und Wahrheit, und wir sahen seine Herrlichkeit.

Georg Schumann (geb. 1866):

Choralnotette „Wie schön leucht' uns der Morgenstern“ für achttimmigen Chor, Werk 71, Nr. 1.

Wie schön leucht' uns der Morgenstern voll Gnade und Wahrheit vor dem Herrn, die süße Wurzel Jesse, du Sohn Davids aus Jakobs Stamm, mein König und mein Bräutigam, hast mir mein Herz belesen, lieblich, freundlich, schön und herrlich, groß, und ehrlich, reich von Gaben, hoch und sehr prächtig erhaben.

Ei, meine Perl, du werthe Kron, Sohn Gottes und Mariens Sohn, ein hochgeborner König. Du bist des Herzens schönste Blume, dein süßes Evangelium ist lauter Milch und Honig. Ei, mein Blümlein, Hosianna! Himmlisch Manna, das wir essen, deiner kann ich nicht vergessen.

Seuß sehr tief in mein Herz hinein die Flamme deiner Liebe. Ach möcht es sein, daß ich an deinem Leib ein lebend Gliedmaß bliebe. Nach dir wallt mir mein Gemüte, Gratiosa coelirosa, bis es findet dich, des Liebe es entzündet.

Von Gott kommt mir ein Freudenschein. Nimm mich freundlich in dein' Arme, daß ich warme werd' von Gnaden.

Unverkäuflich

x

Zwingt die Saiten in Chitara und laßt die süße Musika, ganz freudenreich erschallen. Daß ich möge mit Jesulein, dem wunderschönen Bräut'gam mein, in steter Liebe wallen. Singet, springet, jubiliert, triumphieret, dankt dem Herrn. Wie bin ich doch so herzlich froh, daß mein Schatz ist das A und O, der Anfang und das Ende.

Danket dem Herrn! Groß ist der König der Ehren. Komm du schöne Freudenkrone, deiner wart ich mit Verlangen, deiner kann ich nicht vergessen. Amen!

Vorlesung

Gemeinsamer Gesang: (Mel: „Von Gott will ich nicht lassen“.)

Mit Ernst, o Menschenkinder, das Herz in euch bestellt!
Bald wird das Heil der Sünder, der wunderstarke Held,
Den Gott allein aus Gnad der Welt zum Licht und Leben
Versprochen hat zu geben, bei allen Lehren ein.

Ach, mache du mich Armen zu dieser heil'gen Zeit
Aus Güte und Erbarmen, Herr Jesu, selbst bereit.
Zeuch in mein Herz hinein vom Stall und von der Krippen;
So werden Herz und Rippen dir allzeit dankbar sein!

Nach Valentin Thilo jun., † 1662.

Sebet und Segen

Die Gemeinde wird gebeten, während des kurzen Amens nach dem Segen stehenzubleiben.

Chor: „Amen“ von Albert Becker, für sechsstimmigen Chor.

Gustav Brand (geb. 1884):

Zwei Adventslieder (1937), Uraufführung.

a) „König der Könige“ für vierstimmigen Chor.

König der Könige, sei uns im Staube willkommen! Nicht bei den Engeln erscheinst du, nicht bei den Frommen. Sünder sind's nur, wo du auf niedriger Spur huldreich den Einzug genommen.

Komm zu den Deinen, o Herr, die dich innig begehren. Feinde noch triffst du genug, die das Herz uns beschweren. Aber dein Blick scheucht sie allmächtig zurück! Hilf uns, du König der Ehren!
A. Knapp.

b) „Ich freue mich in dir“ (Melodie aus dem Erzgebirge) für sechsstimmigen Chor.

Knabenchor:

Ich freue mich in dir und heiße dich willkommen, mein liebster Jesu, du! Du hast dir vorgenommen, mein Bruder hier zu sein. Ach welch ein süßer Ton. Wie freundlich sieht er aus, der große Gottessohn.

Wie lieblich klingt es mir, wie schallt es in die Ohren! Es kann durch Stahl und Erz und harte Felsen bohren, das Evangelium. Wer Jesum recht erkennt, der stirbt nicht, wenn er stirbt, so man ihn gläubig nennt.

Wohlan, so will ich mich an diesen Jesum halten, und sollte gleich die Welt in tausend Stücke spalten. O Jesu, dir, nur dir, dir leb ich ganz allein! Auf dich, allein auf dich, o Jesu, schlaf ich ein.
Kaspar Ziegler, 1690.

Männerchor:

Der heil'ge Christ ist kommen, der teure Gottessohn; des freu'n sich alle Frommen im höchsten Himmelsthron. Auch was auf Erden ist, muß preisen hoch und loben mit allen Engeln droben, den lieben heil'gen Christ.

Das Licht ist aufgegangen, die lange Nacht ist hin! Die Sünde ist gefangen, erlöst ist Herz und Sinn. Die Sündenangst ist weg, der Glaube geht zum Himmel nun aus dem Weltgetümmel auf einen sichern Steg.

Drum freuet euch und preiset, ihr Kindlein fern und nah! Der euch den Vater weiset, der heil'ge Christ ist da! Er ruft so freundlich drein mit süßen Liebesworten: Gedöffnet sind die Pforten, ihr Kinder, kommt herein.

Ernst Moritz Arndt.

Wilhelm Weismann (1937):

„Frohe Botschaft“, Weihnachtlied für eine Solostimme und Chor (zum 1. Mal)
Hört zu und seid getrost nun: Hoch vom Himmel komm ich her, ich bring euch gute neue Mär, die allem Volk soll widerfahren, denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher genannt wird Jesus Christus in der Stadt Davids geboren ist von Maria der Jungfrau schon, des allerhöchsten Gottes Sohn. Das soll euch ein Zeichen sein: Ihr werd't finden das Kindelein gewickelt in die Windlein zwar und liegen in der Krippen dar. Halleluja!

Hermann Unger (geb. 1892):

„Laßt uns das Kindelein wiegen“. Altdeutsches Weihnachtlied

Laßt uns das Kindelein wiegen, das Herz zum Kripplein biegen. Laßt uns im Geist erfreun, das Kindelein benedeien. Jesulein süß! Laßt uns dem Kindelein neigen, ihm Lieb und Dienst erzeigen!

Laßt uns doch jubilieren und geistlich triumphieren! O Jesulein süß! Laßt uns sein Händ und Füßen, sein feurig's Herzlein grüßen! Und ihn demütig ehren als unsern Gott und Herren!

O Jesulein süß! Laßt unser Stimmlein schallen, es wird dem Kindelein g'fallen, laßt ihm ein Freudlein machen. Das Kindelein wird eins lachen! O Jesulein süß!

Mitwirkende: Der Kreuzchor / Orgel: Herbert Sollum
Sopransolist: Joachim Freyer (Va)

Nach der Vesper Turmblasen (Posaunenchor von Adolf Müller):

1. Intrade a 5. Hermann Schein
 2. Nun komm, der Heiden Heiland. Erfurt 1524
 3. Er kommt, er kommt, der starke Held. Hiller 1804
 4. Macht hoch die Tür. 1704
-

Kirchenmusik in der Kreuzkirche, Sonntag, den 5. Dezember, vormittags 1/2 10 Uhr:

Zum Singang: „Saget den verzagten Herzen“, im Wechselgesang zwischen Liturg und Chor (altkirchlich).

Vor dem Hauptlied: Gustav Schreck (1849–1918): „Wie soll ich dich empfangen“, Adventsmotette, op. 32 für gemischten Chor

**Nächste Vesper des Kreuzchores:
Sonnabend, den 11. Dezember 1937, abends 6 Uhr.**

Voranzeige!

Das Weihnachtsoratorium von J. S. Bach

wird vom Kreuzchor, Bachverein und Philharmonie aufgeführt am 18. Dez., abends 8 Uhr.
Solisten: Die Engelverkündigung singt die von der vorjährigen Aufführung her rühmlichst bekannte Dresdner Sopranistin **Hanna Rüger**. Für die umfangreiche Altpartie ist auf vielfachen Wunsch die mit selten schöner Stimme begabte, erstklassige Bachsängerin **Sore Fischer** (Stuttgart), gewonnen worden. Sie ist von der letzten h-moll-Messe in der Kreuzkirche her allen noch in bester Erinnerung. Als Evangelist wurde der bei den Leipziger Bach-Kantaten mehrmals hervorgetretene junge Tenor **Willy Heese** und als Träger der Basspartie der ausgezeichnete einheimische Sänger **Karl Otto Zinnert** verpflichtet. Die hohe Bachtrompete bläst wie in den vergangenen Jahren der Solotrompeter des Leipziger Gewandhausorchesters **Kammervirtuos Heinrich Teubig**.



Schriſtveſpern und Schriſtmette.

Es wird schon jetzt darauf hingewiesen, daß in diesem Jahr, um den Andrang zu den Schriſtveſpern besser zu verteilen, vier Schriſtveſpern in der Kreuzkirche stattfinden, und zwar nachmittags 2 Uhr, 1/2 4 Uhr und 5 Uhr mit dem Kreuzchor und 7 Uhr eine stillere Schriſtveſper mit Solo- und Gemeindeliedern. Die Zeit der ersten Schriſtveſper um 2 Uhr wird bei vielen alten Veſperbeſuchern der früheren Jahrzehnte liebe Erinnerungen wachrufen, da die Kreuzkirchenveſpern immer um die gleiche Stunde stattfanden. Allen dieſen und den in der freien Belegung von Plätzen Behinderten ſei beſonders die 2-Uhr-Schriſtveſper empfohlen.

Wie im Vorjahr zum erſten Male, ſo wird auch in dieſem Jahr ein Schriſtmettenspiel der Alumnen des Kreuzchores am 1. Feiertag früh 6 Uhr in der Kreuzkirche ſtattfinden. Zum Ausgleich für die vielbeanspruchten Sänger fällt das für ſie bei dem Winterwetter obnehin gefährliche Kurrendesingen am Trauportal weg.

Die Sammlung an den Ausgängen dient zur

Erhaltung der Kreuzchor-Vesper.